

# Unter dem Hammer: Weißer Mustang brachte 11 000 Euro

Zwei Drittel der Objekte wurden in Bad Oldesloe versteigert

**Bad Oldesloe.** „Na, was meinen Sie ...?“ fragte Auktionator Michael Meyer die knapp 200 Anwesenden in der Halle am Rögen bei jedem neuen Versteigerungsteil. Der Seniorchef des Hamburger Auktionshauses gab zwar meist eine Summe vor, ließ sich jedoch auch gerne auf niedrigere Gebote ein und führte mit viel Humor durch diesen Vormittag, an dem Möbel, Werkzeuge, diverses Kleinmaterial, aber auch verschiedene Fahrzeuge „unter den Hammer“ kamen.

Das gefiel den Besuchern wie Wolfgang Grube. Der Oldesloer war zum ersten Mal bei einer Versteigerung in der Kreisstadt dabei. „Sonst waren die immer in der Woche, da hatte ich keine Zeit.“ Jetzt war er mit Frau Roswitha und Tochter Daniela da, welche sich spontan in ein Sofa verliebt hatte und darauf fleißig mit bot. „Leider ging es dann knapp über unserem Limit weg“, bedauerte Grube. Aber Spaß gemacht habe das Mitbieten schon, überhaupt die ganze Auktion. „Da kann man schon einige Schnäppchen ergattern“, hat er festgestellt. Genau das hat Andreas Podolsky aus Zarpfen getan. Der Chef eines Kfz-Betriebes bekam den Zuschlag für ein Maschinenteil und eine fahrbare Werkbank. „Darüber habe ich mich wirklich gefreut“, strahlte der Familienvater, der mit Frau Alexandra und Sohn Nico in



Gar nicht so einfach, alle Gebote zu erfassen. Junlor Olaf Meyer, Senior Michael Meyer und Beisitzer Horst Rehberg hatten alle Hände voll zu tun. FOTOS: SANDRA FREUNDT

den Rögen gekommen war, über seine Errungenschaften. Dem Achtjährigen hatten es der grüne Mustang und ein BMW-Cabrio 320i mit besonderen Felgen angetan. Die lagen dann aber doch in einer zu hohen Preisklasse. „Wir haben noch bei ein paar weiteren speziellen Maschinen und Werkstatteinrichtung mitgesteigert, aber wurden dabei überboten“, so Andreas Podolsky.

Der weiße Mustang ging

später für 11 000 Euro weg, beim grünen Mustang liegt ein Gebot von 21 000 Euro vor. „Weil dieser Wagen sehr viel höher geschätzt worden ist, muss erst noch geprüft werden, ob er für die gebotene Summe veräußert wird“, erklärt Olaf Meyer. Der Juniorchef des Auktionshauses ist mit der Aktion am Sonnabend, zu der Bieter aus ganz Deutschland angereist waren, sehr zufrieden, denn zwei Drittel aller angebote-

nen Objekte haben neue Besitzer gefunden. Das angebotene Wohnmobil hat für 39 000 Euro ein privater Käufer erworben. „Das freut mich besonders, dass eben nicht nur Händler, sondern auch viele Privatleute, auch aus Bad Oldesloe und Umgebung da wa-

ren“, so Meyer. Knapp 200 Bieternummern waren vergeben worden, doch weit mehr Personen waren in der Halle bei der Auktion anwesend. „Nur mal zum Gucken“ hatte Rainer Clasen vorbeigeschaut – er hat den Vormittag einfach nur genossen. Sandra Freundt



„Den finde ich ganz toll!“, sagte Nico (8) aus Zarpfen. Der Mustang wurde es zwar nicht, seine Eltern Alexandra und Andreas Podolsky ersteigerten aber zwei andere Sachen.



„Dieses Sofa sollte es sein“, wünschte sich Daniela Grube, die mit ihren Eltern Roswitha und Wolfgang zur Auktion gekommen war. Auch wenn's nicht klappte, sie hatten Spaß.

## Auktionshaus

**Heinrich Ferdinand Meyer** gründete das heutige Auktionshaus im Jahre 1946. Industrie- und Insolvenzverwaltung, Gutachten und Bewertung, Nachlassverwaltung, Aktenlagerung und -vernichtung gehören heute wie damals zu den Aufgaben des Familienunternehmens mit Sitz in Hamburg. Über die Abwicklung des bekannten Elektrogeschäftes Brinkmann im Jahre 2004 fand sich das mit 8000 Quadratmeter große Grundstück mit Halle im Rögen in Oldesloe als zusätzlicher Lagerort. Inzwischen finden dort auch alle acht Wochen Versteigerungen statt. Seniorchef ist derzeit Michael Meyer (75), er wird unterstützt von seinen Söhnen, den Juniorpartnern Olaf (50) und Sven Meyer (53). Enkel Morten (23) hat gerade die Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann abgeschlossen und hilft jetzt schon regelmäßig bei Auktionen mit. SF